

„Kein Abschluss ohne Anschluss“

Berufsorientierung für alle Schüler: Kommunale Koordinierung im Kreis unterstützt den Prozess

KREIS WARENDORF. Alle Jugendlichen frühzeitig bei der Berufs- und Studienorientierung zu unterstützen – dieses Ziel will der Kreis Warendorf jetzt flächendeckend umsetzen. Mit der Teilnahme am Landesprogramm „Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule-Beruf“ will das Regionale Bildungsbüro dafür sorgen, dass an allen Schulen ein verbindliches Übergangssystem eingeführt wird. Dafür hat die „Kommunale Koordinierung Schule-Beruf“, die dem regionalen Bildungsbüro angehört, jetzt die Arbeit aufgenommen.

„Das Landesprogramm sieht Standards vor, die in allen Schulen umgesetzt werden müssen“, berichtet Jutta Rohoff-Schaden, die mit Stephanie Blume seit November 2013 Aynur Küçük in der Kommunalen Koordinierung unterstützt. Eine Potenzialanalyse in Klasse 8 für alle Schüler, in der Neigungen, Fähigkeiten und Ressourcen aufgedeckt wer-



Das Team der Kommunalen Koordinierung im Kreis Warendorf ist jetzt komplett: Jutta Rohoff-Schaden, Aynur Küçük und Stephanie Blume (v. l.).

den, Berufserkundungen und Praktika gehören zu den Modulen, die bis zum Schuljahr 2017/18 landesweit verankert sein müssen. Eine Anschlussvereinbarung nimmt Schulen und Schul-

abgänger in die Pflicht. Dabei sind die Standards nicht nur auf den Sekundarbereich I ausgerichtet, sondern auch auf den Sekundarbereich II.

Durch „Kein Abschluss oh-

ne Anschluss“ sollen alle Schüler nach der Schule eine klare Perspektive für Berufsweg oder Studium entwickelt haben. Am Landesprogramm beteiligt sich der Kreis Warendorf seit Anfang

2013 – und stößt bei den Schulen damit auf großes Interesse. Nach einer Auftaktveranstaltung im Mai und einer Bestandsaufnahme im Sommer an den damals 57 weiterführenden Schulen im Kreis beteiligen sich im Schuljahr 2013/14 bereits 14 Schulen. Zwei weitere Schulen wurden nachgemeldet. Bei der Bestandsaufnahme hatte sich gezeigt, dass viele Schulen schon sehr gut aufgestellt waren. „Wir betreten kein Neuland und können auf bewährte Instrumente – wie Berufswahlkoordinatoren – zurückgreifen.“

Für die bereits teilnehmenden Schulen fand eine Austauschveranstaltung statt. Dabei lernten die Schulen die Bildungseinrichtungen kennen und konnten das für ihre Schüler „richtige“ Konzept auswählen.

Die Mitarbeiterinnen der Kommunalen Koordinierung sind zu erreichen unter ☎ 0 25 81 / 53 40 45, E-Mail stephanie.blume@kreis-warendorf.de